



Om Namo Narayanaya

Liebe/r Seminarleiter/in bei Yoga Vidya,

Danke, dass Du bei Yoga Vidya Seminare und Ausbildungen unterrichtest und so zur Verbreitung von spirituellem Wissen beiträgst. Im Hinblick auf die #MeToo Bewegung, der LGBTQIA+ Bewegung, der Corona-Pandemie, des Ukraine Kriegs sowie weiterer politischer Gegebenheiten, ist es Yoga Vidya e.V. ein Anliegen, die achtsame und liberale Ausrichtung in allen Seminaren und Angeboten zu wahren.

Der Yoga Vidya e.V. ist einem humanistisch-spirituellen Welt- und Menschenbild verpflichtet, das von Respekt zu allen Menschen unabhängig ihrer religiösen, kulturellen, ethnischen Herkunft und sexuellen Orientierung geprägt ist und steht auf der Basis des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland und der freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Unsere Ethikrichtlinien und Wertvorstellungen leben wir aktiv in unserem Verein. Potenziellen Verstößen gehen wir nach und prüfen diese sorgfältig. Werden Verstöße festgestellt, ergreift Yoga Vidya unmittelbar Maßnahmen, um die Einhaltung unserer Richtlinien sicher zu stellen.

Sollte eine Missachtung bevorstehen oder vorliegen, bitten wir Dich, dies unter compliance@yoga-vidya.de zu melden. Unsere interne Compliance-Managerin kann auf einen solchen Sachverhalt angemessen reagieren und gegebenenfalls sanktionierende Schritte einleiten.

In Übereinstimmung mit unserer humanistischen Ausrichtung und Wertvorstellungen positionieren wir uns aktiv gegen jegliche Form extremistischer Äußerungen oder extremistischen Gedankenguts. Menschen mit solchen Überzeugungen haben keinen Platz bei Yoga Vidya.

Die Richtlinie von Yoga Vidya soll präventiv jegliches Fehlverhalten gleich ob sexueller, politischer, gewalttätiger, psychischer oder anderer Natur, vorbeugen. Auch der Berufsverband der Yoga Vidya Lehrer/innen hat dem Rechnung getragen, indem er in der Mitgliederversammlung vom 12.4.22 seine Ethikrichtlinien erweitert hat. Da die Berichterstattung der letzten Jahre die Yogaszene verstärkt mit Rechtspopulismus in Verbindung brachte, erschien es uns notwendig, dass Yoga Vidya sich klarer positioniert. Gemäß einer yogischen Ausrichtung ist es von besonderer Relevanz, rechtskonformes und sittengerechtes Verhalten auf allen Wirkungsebenen sicherzustellen. Yoga Vidya versichert, behördliche Anordnungen hinreichend umzusetzen, die Meinungsfreiheit zu gewährleisten und eine freie Religionsausübung zu garantieren.

Seit Anfang 2021 müssen diese Richtlinien von allen von Yoga Vidya stammenden Seminarleiter/innen unterzeichnet werden, um so deren Befolgung zu versichern. Diese Richtlinien wurden im Sommer 2023 neu überarbeitet. Wir bitten Dich, diese neuen Richtlinien zu lesen, zu unterschreiben und zu befolgen. Bei Fragen dazu bitten wir, dass Du mit dem Seminarplanungsteam sprichst oder Dich an santosha@yoga-vidya.de wendest. Danke für Dein Verständnis!

Dein Yoga Vidya Team

Yoga Vidya e.V., Yogaweg 7, 32805 Horn-Bad Meinberg, www.yoga-vidya.de, info@yoga-vidya.de

Richtlinien für Seminarleitende und Yogalehrende bei Yoga Vidya

Präambel des Yoga Vidya e.V.

Der Yoga Vidya e.V. ist einem humanistisch-spirituellen Welt- und Menschenbild verpflichtet, das von Respekt zu allen Menschen unabhängig ihrer religiösen, kulturellen, ethnischen Herkunft und sexuellen Orientierung geprägt ist und steht auf der Basis des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland und der freiheitlich-demokratischen Grundordnung.

In Umsetzung dieser Präambel der Satzung des Yoga Vidya e.V. halte Dich bitte bei Deiner Unterrichtstätigkeit in einem der Yoga Vidya Ashrams und Center an folgende Richtlinien:

1) Keine sexuellen Annäherungsversuche und sexuelle Beziehungen zu Schülern/-innen, Teilnehmern/-innen

Es dürfen keine sexuellen Annäherungsversuche und sexuelle Beziehungen zu Schülern/-innen, Teilnehmern/-innen während der Seminare/Ausbildungen angestrebt oder aufgenommen werden. Belästige eine/n Seminarteilnehmer/in niemals sexuell. Jede körperliche Annäherung, die nicht der Natur des Seminars/ der Ausbildung entspricht, ist zu unterlassen. Ein sexuell intendiertes Verhalten hat nach unserem Verständnis im Rahmen eines Seminars zwischen Seminarleitung und Teilnehmern keinen Platz. Auch der teilweise fragile psychische Zustand der Teilnehmer/-innen muss beachtet werden. Es kann in einem Über-Unterordnungsverhältnis zwischen Seminarleitung und Teilnehmenden zu einem verzerrten Bild oder zur Glorifizierung der Seminarleitung führen. Selbst ein vermeintlich zustimmendes Verhalten der Teilnehmenden in Richtung körperliche Intimität ist klar zu unterbinden.

Insofern bitten wir um die konsequente Umsetzung von Brahmacharya im engeren Sinne zwischen Seminarleitung und den Teilnehmer/-innen. Gegenseitigen Besuche auf den Zimmern sind strikt untersagt. Sollte eine Fürsorge bei Krankheit angemessen sein, wende Dich an die Rezeption. Bitte unterlasse unübliche Berührungen, auch bei den Asana Hilfestellungen. Hilfestellungen sind ausschließlich geboten, wenn ausdrücklich die Zustimmung eingeholt wurde. Nimm auch Abstand von längeren Umarmungen mit Deinen Teilnehmer/-innen.

2) Sattwiger Lebensstil

In allen Yoga Vidya Ashrams und Zentren gilt der vollständige Verzicht auf Alkohol, Tabak (auch E-Zigaretten), Fisch, Fleisch und illegale Drogen, auch Marihuana und Haschisch. Dies gilt auch für Seminarleitende und Yogalehrende.

3) Einhalten jeweils gültiger Hausordnungen der Ashrams und Center sowie staatlicher Gesetze und Rechtsverordnungen.

4) Keine politische Werbung und keine Verbreitung extremistischer Ansichten

Sowohl im Unterricht als auch bei Gesprächen mit und gegenüber Teilnehmern/-innen sind pauschalisierende und despektierliche Bemerkungen über bestimmte Religionen, Ethnien, sexuelle Orientierungen, politische Ausrichtungen oder andere Lebensweisen strikt untersagt. Alle Seminarleiter/-in-

nen sind angehalten, im bilateralen- und Gruppengespräch stets eine neutrale und nüchterne Haltung einzunehmen. Es dürfen keine extremistischen politischen Äußerungen getätigt werden, die dazu geeignet und bestimmt sind, das Meinungsbild anderer zu beeinflussen. In keiner Weise dürfen die Teilnehmenden durch Aussagen der Seminarleitung zu einer bestimmten Haltung veranlasst werden. Der Fokus sollte stets auf Yoga, Meditation und spirituelle Lebensweisen liegen und davon nicht abweichen.

5) Öffentlicher Auftritt

Da für einige Teilnehmer/-innen die Seminarleitenden eine Vorbildfunktion einnehmen und irrtümlich stellvertretend für Yoga Vidya als Ganzes gesehen werden, muss auch das öffentliche Auftreten dieser Ethikrichtlinie entsprechen. Yoga Vidya steht klar für die freiheitlich-demokratische Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland und distanziert sich strikt von allen Handlungen, Äußerungen und Strömungen, die dieser widerstreben und in jedweder Form extremistischen Ursprungs sind. Yoga Vidya erwartet von Seminarleiter/-innen, dass sie auch in öffentlicher Kommunikation (z.B. Facebook, Instagram, WhatsApp, Twitter etc.) keine Ansichten vertreten, die menschenfeindlich, demokratiefeindlich, gesundheitsgefährdend oder sonst feindlicher Natur sind. Darüber hinaus erwartet Yoga Vidya, dass Zur-Schau-stellen extremistischer Motive und Symbole, z. B. über die Kleidung, verzichtet wird. Sollte Yoga Vidya feststellen, dass die Ethikrichtlinien im öffentlichen Auftreten missachtet werden, wird von einem zukünftigen Zusammenwirken mit der konkreten Seminarleitung abgesehen.

6) Hatha Yoga Unterricht

Für den Hatha Yoga Unterricht gibt es ein separates Handout, das bei seminarplanung@yoga-vidya.de angefordert werden kann.

Vielen Dank für Dein Verständnis und die entsprechende Umsetzung.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, die obenstehenden Richtlinien gelesen zu haben und mich daran zu halten. Ich bestätige auch, die Ethikrichtlinien und die Statements des Vorstandes im Anhang gelesen zu haben.

Ort, Datum, Unterschrift

Anhang

1) Auszug aus den Ethikrichtlinien des Berufsverbands der Yoga Vidya Lehrer/innen, welcher für alle Seminarleiter bei Yoga Vidya verbindlich ist:

Verhältnis LehrerIn/SchülerIn

Die Unterrichtenden sind sich ihrer Verantwortung gegenüber ihren SchülerInnen/ TeilnehmerInnen bewusst und verpflichten sich

- die Würde, Entscheidungsfreiheit, Eigenverantwortung und Persönlichkeit der SchülerInnen/- TeilnehmerInnen zu achten und zu respektieren
- zur Gleichbehandlung aller Personen ungeachtet ihres Geschlechts, ethnischen Ursprungs oder nationaler Zugehörigkeit
- alle Techniken zu unterlassen, die auf eine manipulative Beeinflussung des Willens anderer abzielen
- Jede Art von körperlicher, sexueller, ökonomischer, psychischer oder sozialer Ausnutzung zu unterlassen und sich bewusst zu sein, dass sie als LehrerInnen eine Rolle haben, in der achtsam mit den SchülerInnen umzugehen ist.
- jegliche sexuellen Annäherungsversuche oder sexuell intendiertes Verhalten wie unübliche Berührungen, sexualisierte Sprache, Belästigung o.ä. zu unterlassen.
- das Wissen über die SchülerInnen/TeilnehmerInnen vertraulich zu behandeln und nicht an Dritte weiterzugeben
- zur Toleranz gegenüber anderen Lebens- und Weltanschauungen, politischen oder religiösen Überzeugungen

Tätigkeits- und Selbstverständnis

Die Unterrichtenden sind sich ihrer Verantwortung gegenüber ihrem Berufsstand bzw. ihrer Arbeitsmethode bewusst und verpflichten sich

- sich fortzubilden und für ihre Weiterentwicklung zu sorgen
- nur solche Strategien und Methoden anzuwenden und anzubieten, in denen sie Kompetenz und/oder berufliche Qualifikation erworben haben
- andere Methoden und Arbeitsansätze zu achten, sowie ihren Kollegen mit Respekt und Aufrichtigkeit zu begegnen
- die Freiheit, Eigenverantwortlichkeit und Gesundheit des Einzelnen zu fördern und zu erhalten
- zur Ausrichtung auf Gewaltfreiheit. Die Unterrichtenden grenzen sich von allen totalitären, autoritären und solchen Tendenzen ab, die die Entfaltungsfreiheit oder die Würde des Menschen bedrohen oder verletzen. Sie teilen eine ganzheitliche Sichtweise.

2) Statement des Vorstands des Yoga Vidya e.V.

Statement des Vorstands des Yoga Vidya e.V. zu Demokratie, Meinungsfreiheit und sogenannten Verschwörungstheorien, 9.6.2020

Yoga und Spiritualität zu leben und lehren ist Ziel, Sinn und Zweck des gemeinnützigen Vereins Yoga Vidya e.V. Ziel von Yoga Vidya ist es, Menschen durch die Lehre des Yoga und verwandter Disziplinen Anregungen und Hilfen für ganzheitliche Gesundheit, Persönlichkeitsentwicklung, Entspannung und Meditation zu geben und ihnen spirituelle transzendente Erfahrungen zu ermöglichen. Politische Meinungsbildung zu fördern ist nicht das Ziel von Yoga Vidya.

Der Vorstand von Yoga Vidya distanziert sich von jeglichen Formen sogenannter „Verschwörungstheorien, Verschwörungserzählungen und Verschwörungsmythen“. Im Rahmen der Meinungsfreiheit mag es davon abweichende private Meinungen einzelner Mitglieder geben, welche aber nichts mit dem Verein Yoga Vidya an sich zu tun haben und nicht mit dem Yoga Vidya e.V. in Verbindung gebracht werden sollten.

Die Ausrichtung auf die Verbreitung von Yoga und Spiritualität beinhaltet die individuelle Suche nach der Wahrheit, die jenseits aller politischen Ausrichtungen Bestand hat. Daher bedeutet Yoga leben und lehren auch, Menschen in ihrer eigenen persönlichen Suche auf der Basis von ethischen Grundlagen wie z.B. Gewaltlosigkeit und Wahrhaftigkeit zu unterstützen. Das heißt für die Mitglieder des gemeinnützigen Vereins auch das Vorleben eines spirituellen Lebensstils.

Der Yoga Vidya e.V. versteht sich als eine spirituelle demokratische Gemeinschaft innerhalb einer demokratisch verfassten Gesellschaft. Die Vielfalt persönlicher Einstellungen zu gesellschaftlichen Fragestellungen bildet die gesellschaftliche Vielfalt ab. Meinungsfreiheit bezüglich gesellschaftlicher Themenstellungen ist ein wichtiges Gut und ein persönliches Grundrecht. Bei aller Meinungsfreiheit bekennt sich der Yoga Vidya e.V. aber ausdrücklich zu wichtigen Grundwerten unserer Gesellschaft. So steht in der Satzung: „Der Yoga Vidya e.V. ist einem humanistisch-spirituellen Welt- und Menschenbild verpflichtet, das von Respekt zu allen Menschen unabhängig ihrer religiösen, kulturellen, ethnischen Herkunft und sexuellen Orientierung geprägt ist und steht auf der Basis des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland und der freiheitlich-demokratischen Grundordnung.“

Von Vereinsmitgliedern, Gemeinschaftsmitgliedern, Mitarbeiter/innen und Seminarleiter/innen wird erwartet, dass sie sich öffentlicher Äußerungen enthalten, welche den oben beschriebenen Werten des Vereins entgegenstehen. Von Seminarleiter/innen wird erwartet, dass sie in ihren Seminaren bei Yoga Vidya keine politische Werbung oder politische Agitation betreiben.

Yoga Vidya lehrt in der Tradition von Swami Sivananda, der als ausgebildeter Arzt und Yogameister schon Anfang des 20. Jahrhunderts Naturheilkunde, Ayurveda, Yoga und moderne Schulmedizin zusammengeführt hat. Mit dem integralen ganzheitlichen Yoga hat er ein Übungssystem gelehrt, welches Menschen sowohl zu einem gesünderen Lebensstil wie auch zu tiefen Einsichten und Erkenntnissen verhilft.

„Vidya“ heißt Weisheit, Wissenschaft. Damit ist sowohl weltliches und naturwissenschaftliches Wissen als auch spirituelles Wissen und Weisheit gemeint. „Yoga“ bedeutet nicht nur Einheit/Harmonie sondern auch „Verbindung“. Yoga Vidya steht für die Verbindung von Traditionswissen und moderner Wissenschaft, für die Verbindung von traditioneller (indischer) Medizin (Ayurveda) und moderner Medizin, sowie für die Verbindung klassischer spiritueller Werte und modernen gesellschaftlichen Prinzipien.

Yoga und Naturheilkunde aktivieren die körpereigenen Selbstheilungskräfte, die ein gesundes Gleichgewicht im Menschen und echte Heilung bewirken können. Heilen kann sich der Mensch am besten selbst. Dies zu fördern und zu unterstützen ist das Anliegen von Yoga Vidya und darauf konzentrieren wir uns, und zwar sowohl in der spirituellen Tradition wie auch in Zusammenarbeit mit wissenschaftlicher Forschung, Universitäten usw.

Die Zusammenarbeit mit Universitäten im In- und Ausland ist ein besonderes Anliegen von Yoga Vidya und drückt sich u.a. aus in der Förderung und Begleitung von wissenschaftlichen Studien bezüglich der Wirkung von Yoga, in Kooperationen bei universitären Studiengängen sowie Zusammenarbeit mit Universitäten und Wissenschaftler/innen bei Yoga Kongressen.

Der Yoga Vidya e.V. wird immer wieder darum gebeten, zu tagesaktuellen politischen Themen Stellung zu beziehen. Politische Diskussion, politische Bildung und Teilnahme an politischen Demonstrationen sind jedoch nicht der Vereinszweck von Yoga Vidya. Daran teilzunehmen bleibt den Vereinsmitgliedern persönlich freigestellt, sofern das auf der Basis der freiheitlich-demokratischen Grundordnung geschieht.